

МІНІСТЕРСТВО ОСВІТИ І НАУКИ УКРАЇНИ
КИЇВСЬКИЙ НАЦІОНАЛЬНИЙ ЛІНГВІСТИЧНИЙ УНІВЕРСИТЕТ
Кафедра німецької філології

Курсова робота з перекладознавства

на тему:

**«ПЕРЕКЛАД ПАРЕМІЙ З НІМЕЦЬКОЇ МОВИ НА
УКРАЇНСЬКУ: ПРОБЛЕМА ЕКВІВАЛЕНТНОСТІ»**

студентки групи ПН 12–20
факультету германської філології і
перекладу
За спеціальністю 035. Філологія
Спеціалізація 035.043 Філологія.
Германські мови і літератури
(переклад включно) – перша -
німецька
Освітній рівень перший
(бакалаврський)
Освітньо-професійної програми
Німецька мова і друга іноземна мова:
усний і письмовий переклад

Андрєвої Катерини

Науковий керівник:

к. філол. н., доц. Крепель В.І.

Національна шкала _____
Кількість балів _____
Оцінка ЄКТС _____

Члени комісії:

NATIONALE LINGUISTISCHE UNIVERSITÄT KYJIW
LEHRSTUHL FÜR DEUTSCHE PHILOLOGIE

Semesterarbeit

in Translationswissenschaft zum Thema:

**„Übersetzung von Parämien aus dem Deutschen ins Ukrainische: Das Problem
der Gleichwertigkeit“**

von der Studentin des 3.
Studienjahres der Seminargruppe Nr.
PN 12-20

Fach: 035 Philologie

Spezialisierung: 035.043. Philologie.
Germanische Sprachen und Literaturen
(inklusive Translation)

Ausbildungsprogramm: Deutsch und
eine zweite Fremdsprache: Übersetzen
und Dolmetschen

Kateryna Andriieva

Wissenschaftliche(r) Betreuer(in):

Doz. Dr. Krepel V.I.

Nationale

Bewertungsskala _____

Punktzahl _____

EKTS-Note _____

Kommissionsmitglieder:

INHALT

EINLEITUNG.....	4
KAPITEL 1. PARÄMIE ALS ÜBERSETZUNGSEINHEIT.....	5
1.1. Was ist Parämie, ihre wichtigsten strukturellen und semantischen Merkmale.....	5
1.2. Äquivalenz, ihre Unterscheidung von der Angemessenheit der Übersetzung.....	13
Schlussfolgerungen zum Kapitel 1.....	18
KAPITEL 2. ÜBERSETZUNG VON PARÄMIEN AUS DEM DEUTSCHEN INS UKRAINISCHE.....	19
2.1. Die Schwierigkeiten bei der Übersetzung der Parämien, ihre Verbindung mit der Kultur des Volkes.....	19
2.2. Übersetzungsmethoden zur Erreichung der Äquivalenz.....	23
2.3. Übersetzung von Realitäten im Bestand der Parämien.....	27
Schlussfolgerungen zum Kapitel 2.....	29
SCHLUSSFOLGERUNGEN.....	30
PE3IOME.....	32
RESÜMEE.....	33
LITERATURVERZEICHNIS.....	34

EINLEITUNG

Die Relevanz der Arbeit wird durch den kulturellen Wert und die Verbreitung von Sprichwörtern und Redensarten in der modernen Sprache bestimmt.

In ihren Werken werden Sprichwörter und Redewendungen von Alefirenko N. F., Arnold I. V., Nikiforova Y. M., Nosova O. E., Semenenko N. M., Maravina M. V. und andere.

Ziel der Arbeit ist das Studium der Parämiologie und insbesondere der ukrainischen und deutschen Parämien sowie deren semantische Analyse.

Der Zweck der Arbeit definiert die folgenden **Aufgaben**:

- die Definition des Begriffs „Parämie“ analysieren;
- das Konzept der „Semantik“ und Ansätze zur semantischen Analyse von Parämien betrachten;
- eine semantische Analyse deutscher Sprichwörter durchführen.

Objekt der Forschung sind Parämien der deutschen und ukrainischen Sprache.

Gegenstand der Studie ist das Problem der Erreichung der Äquivalenz bei der Übersetzung von Parämien.

Das Material der Studie waren die Sprichwörter der deutschen Sprache. Die Hypothese der Studie ist, dass Volksweisheit, ausgedrückt in Parämien, überwiegend positiv und optimistisch ist.

Der Aufbau der Arbeit: Die Arbeit besteht aus einer Einleitung, zwei Kapiteln, Schlussfolgerungen und einem Verzeichnis der verwendeten Literatur.

Die Einleitung offenbart die Wahl des Themas, seine Relevanz, gibt den Zweck, die Aufgabe, das Objekt, das Thema, die Forschungsmaterialien an und berücksichtigt sogar den Aufbau der Arbeit.

Im ersten Kapitel wird der Begriff „Parämie“ und die Paremiologie als Wissenschaft betrachtet, die Definition des Begriffs „semantische Analyse“ analysiert.

Das zweite Kapitel analysiert die Übersetzung deutscher Sprichwörter.

Zur Ermittlung der Forschungsergebnisse wurde die Methode der mathematischen Analyse verwendet. Das Literaturverzeichnis besteht aus 13 Quellen.

KAPITEL 1

PARÄMIE ALS ÜBERSETZUNGSEINHEIT

1.1. Was ist Parämie, ihre wichtigsten strukturellen und semantischen Merkmale

Unter dem Begriff "Parämie" versteht die Mehrheit der modernen Forscher Aphorismen volkstümlichen Ursprungs, vor allem Sprichwörter und Redensarten. Parämien haben einen Ausdrucksplan und einen Inhaltsplan und sind daher in das System syntagmatischer und paradigmatischer Sprachbeziehungen eingeschlossen. Parämien bilden thematische Gruppen, können Synonymie- und Antonymiebeziehungen eingehen, aber auch unterschiedliche Varianten von Sprichwörtern und Redewendungen bilden unterschiedliche Paradigmen.

Bei der Betrachtung der paradigmatischen Merkmale von Parämien sollte berücksichtigt werden, dass der Ausdrucksplan in Sprichwörtern und Redewendungen einen anderen Charakter hat. Sprichwörter haben immer eine Satzstruktur und Redewendungen können sowohl durch Sätze als auch durch Phrasen dargestellt werden. Somit ist der Ausdrucksplan der Parämie die Satzstruktur (für Sprichwörter und einige Redewendungen) und die Phrasenstruktur (für Redewendungen).

Mit dem Inhaltsplan der Sprichwörter ist die semantische Struktur gemeint, die ein komplexes Zusammenspiel der motivierenden Basis (lexikalische Zusammensetzung) und der in der Schlussfolgerung ausgedrückten pragmatischen Bedeutung ist.

Der Inhaltsplan von Sprichwörtern ist der phraseologisch verwandten Bedeutung nahe und hat eine bildlich ausgedrückte Bedeutung idiomatischer Natur. Die meisten Linguisten sind sich einig, dass Sprichwörter zusammen mit Aphorismen nicht folkloristischen Ursprungs nicht zum Bereich der Phraseologie gehören. Gleichzeitig ist das Sprichwort zweifellos eine der Quellen der Phraseologie. Der Hauptunterschied zwischen einem Sprichwort und einer Phraseologie ist die Form eines Satzes bei Parämien. Darüber hinaus unterscheiden sich Parämien von

phraseologischen Einheiten in Bezug auf semantische Vollständigkeit und syntaktische Zugehörigkeit. Sehr wichtig ist auch die Tatsache, dass Sprichwörter nicht auf Begriffen wie in Phraseologieeinheiten beruhen, sondern auf Urteilen. All diese Argumente sind die Grundlage dafür, die Paremiologie als eigenständige Wissenschaft zu profilieren.

In der modernen Linguistik gibt es auch ein Problem bei der Unterscheidung zwischen Parämien und Aphorismen. In diesem Zusammenhang sollte eine klare Definition dieser Konzepte gegeben werden. Ein Aphorismus ist ein stabiler Buchausdruck, der kurz und originell die Meinung des Autors über ein beliebiges Lebensphänomen oder philosophisches Konzept ausdrückt. Paremias sind Aphorismen volkstümlichen Ursprungs, die sich durch formale Prägnanz, Reproduzierbarkeit der Bedeutung auszeichnen und meist einen instruktiven Sinn haben.

Zweifellos haben Sprichwörter und Aphorismen viel gemeinsam, beide: gehören zu Werken kleiner Genres; werden als integrale (unteilbare) Einheiten in Kontexte eingeschlossen; Gedanken in bildlicher Form umsetzen; erfüllen im Sprechakt eine "axiomatische" Funktion, d.h. sie bedürfen keiner Beweisführung.

Die Betonung liegt auch auf den spezifischen Unterschieden zwischen Aphorismen und Parämien in den folgenden Positionen: der Art des Inhalts; Möglichkeit der Anwendung; Merkmale der Zusammensetzung; Merkmale des Rhythmus; eine Reihe von syntaktischen Konstruktionen, die sie tragen (Otto, 1967, S. 78).

Somit sind Parämien und Aphorismen eine Vielzahl von persistenten Ausdrücken, von denen jeder durch seine eigenen strukturellen, semantischen und funktionalen Merkmale gekennzeichnet ist. Im engeren Sinne gelten nur Sprichwörter und Redewendungen als Paremias, da sie die Funktion der Moral erfüllen und den Status von Exponenten der Volksweisheit beanspruchen können.

Sprichwörter und Redewendungen sind eng miteinander verwandt: Sprichwörter werden oft zu Redewendungen, beide verwenden einen gemeinsamen lexikalischen Fundus und sind die beliebtesten Volksaphorismen in der

Sprache. Dennoch weisen Sprichwörter und Redensarten eine Reihe signifikanter Unterschiede in Inhalt, Struktur und Semantik auf.

Ein Sprichwort hat sowohl eine direkte als auch eine übertragene Bedeutung, im Gegensatz zu einem Sprichwort, das nur eine wörtliche Bedeutung hat. Es gibt jedoch eine beträchtliche Anzahl von Sprichwörtern, die nur die direkte Bedeutung ausdrücken.

Sprichwörter sind Aphorismen folkloristischen Ursprungs, die sprachlich beharrlich reproduziert werden, sowohl eine bildliche als auch eine nicht-bildliche Bedeutungsstruktur haben, einem Urteil gleichkommen, relativ unabhängig vom äußeren Kontext sind und einen Subtext haben.

Sprichwörter sind stabile Aussagen, die keinem Urteil gleichkommen. Sprichwörter sind semantisch vom äußeren Kontext abhängig, und ihre Funktion wird weitgehend durch die Fähigkeit bestimmt, die Sprache zu verschönern und zu diversifizieren.

Aus semantischer Sicht können Redewendungen charakterisierend oder wertend sein, da ihre funktionale Besonderheit darin besteht, ihre Einstellung zum vorangegangenen Kontext auszudrücken. Als Ergebnis dieser Aussage über ein Objekt, eine Situation, eine Person kann positiv oder negativ sein. Aus semantischer Sicht können Sprichwörter auch ausrufend oder modal sein. Solche Ausdrücke haben eine besonders hohe Idiomatik (Гайдар, 2002, с. 10).

Was die Struktur von Sprichwörtern betrifft, gibt es neben Erzählungen und Fragen viele Ausrufe. Ein charakteristisches Merkmal für die Struktur von Sprichwörtern ist die Möglichkeit der Integration in den Kontext mit Hilfe eines geeigneten Pronomens oder Pronomens.

Inhalt und Form des Sprichworts werden durch folgende Merkmale bestimmt:

- Der Ausdruck wird von vielen Muttersprachlern oft im Kommunikationsprozess verwendet; Daher ist ein Sprichwort ein beliebter Ausdruck.
- Der Ausdruck zeichnet sich durch eine leicht zu merkende Form aus. Dies ist eine kleine poetische Arbeit.

Das Sprichwort enthält eine bekannte Idee, die im Verständnis der Menschen vom Leben eine große Rolle spielt. Die moderne Paremiologie entwickelt sich intensiv. Es gibt vier Ansätze für das Studium von Sprichwörtern: funktional, strukturell, kognitiv und sprachlich und kulturell.

Ein funktionaler Ansatz zur linguistischen Analyse eines Textes ist ein Ansatz, bei dem Semantik und Form einer sprachlichen Einheit unter dem Gesichtspunkt ihrer textbildenden Funktion betrachtet werden. Gemäß diesem Ansatz werden die Funktionen bestimmter sprachlicher Mittel (lexikalisch, grammatikalisch, syntaktisch) in Sprichwörtern analysiert. Die Analyse erfolgt von der Form der sprachlichen Einheit bis zu ihrer textbildenden Funktion.

Der strukturelle Ansatz basiert auf den Methoden der Textlinguistik, also auf der Vorstellung von der symbolischen Natur des Textes. Es wurde festgestellt, dass Sprichwörter auf verschiedenen strukturellen Ebenen ihrer Zugehörigkeit Ähnlichkeiten und Unterschiede aufweisen.

Sprichwörter haben drei verschiedene Strukturpläne – den Plan der sprachlichen Struktur, den Plan der logischen Struktur und den Plan der Realitäten. Der Unterschied zwischen den Sprichwörtern verschiedener Völker liegt in ihrer ethnischen Bildsprache, in lokalen Realitäten und Konzepten, und das Allgemeine liegt in ihrem logischen Inhalt, in der Art der Beziehungen, die sie zwischen Dingen im wirklichen Leben vermitteln.

Die kognitive Linguistik untersucht den menschlichen Geist, das Denken und die damit verbundenen mentalen Prozesse und Zustände. Im Sinne dieser Richtung entwickeln sich kognitive und sprachkulturelle Ansätze.

Das Ziel der kognitiv-linguistischen Forschung ist es, die Bedeutungen aller Wörter, Ausdrücke und Texte zu untersuchen, die das eine oder andere Konzept der Landessprache repräsentieren. Die Beschreibung dieses oder jenes Begriffs, die Aufzählung seiner Merkmale ist eine der Aufgaben der kognitiv-linguistischen Forschung. Die meisten Forscher, die dem kognitiven Ansatz folgen, wenden sich entweder der Analyse einzelner Konzepte (wie Faulheit, Wahrheit, Lügen, Haus,

Familie, Freundschaft usw.) zu oder vergleichen Fragmente mehrerer Konzepte auf dem Material von zwei oder drei verschiedenen Sprachen.

Der sprachlich-kulturelle Ansatz basiert auf der Aussage über das Verhältnis von Sprache und Kultur. Ziel ist es, die Fähigkeit von Zeichen aufzuzeigen, das moderne kulturelle Selbstbewusstsein des Menschen, das als Grundlage seiner Mentalität gilt, widerzuspiegeln und im lebendigen Gebrauch in Texten unterschiedlicher Art zum Ausdruck zu bringen. Sprichwörter gelten als Texte, die die ethnische Kultur und Mentalität der Menschen widerspiegeln. Dabei stützen sich die Forscher auf Konzepte und Begriffe der kognitiven Linguistik wie „Konzept“, „Bewusstsein“, „Mentalität“ usw.

Parämie ist eine Phraseologieeinheit, die einen vollständigen Satz darstellt, der mit didaktischem Inhalt gefüllt ist. Zu Parämien gehören Sprichwörter und Redewendungen, zum Beispiel: *„Alte Freunde und alter Wein sind am besten“*, *„Keine Nachrichten sind gute Nachrichten“*, *„Gib immer dein Bestes“*. Paremias werden auch als geflügelte Sprüche bezeichnet, unterscheiden sich jedoch von diesen, da es sich um anonyme Sprüche handelt. Heutzutage unterscheiden die meisten Linguisten mehr als zehn Arten von Parämien. Der erste Typ umfasst Wünsche, die wiederum in Dank und Abschied unterteilt sind. Wir hören diese Sätze zu verschiedenen Anlässen, sei es an einem Geburtstag oder bei traurigen Riten.

Die nächste Art sind Schwüre, die häufig auftreten, wenn eine Person ihre Wahrhaftigkeit beweisen will, warnende Sprichwörter, wenn Menschen vor Gefahren warnen oder auf die Falschheit der Entscheidungen des anderen hinweisen. Grüße sind Klischees, mit denen man sich begrüßt. Darüber hinaus umfasst Parämie Aphorismen, die sich durch ihre Kürze und ihren treffenden Inhalt auszeichnen, eine allgemeine Meinung ausdrücken und bald von anderen Menschen verwendet werden (Agricola, 1972, S. 122).

Kurze Anekdoten und komische Wortspiele vermitteln in wenigen Sätzen die Essenz einer humorvollen Situation. Wie Sie wissen, basieren Wortspiele auf Paradoxien. Linguisten haben keine einheitliche Meinung über Schlagworte, Redewendungen und Sprichwörter, ob sie als phrasenologische Einheiten einzustufen

sind oder ob sie noch der Folkloristik zuzuordnen sind. Viele Gelehrte glauben, dass Redewendungen und Sprichwörter Urteile darstellen, daher sollten sie herausgegriffen werden, obwohl in ihnen oft Ausdruckseinheiten verwendet werden. Die Mehrheit ist jedoch der Meinung, dass Phraseologieeinheiten, nämlich solche, die in Redewendungen und Sprichwörtern wiedergegeben werden, als Parämie eingestuft werden sollten.

Es sei darauf hingewiesen, dass die meisten Sprachausdrücke die Eigenschaften der Menschen widerspiegeln, die ihren Sprachschatz über Jahrhunderte durch alte Traditionen, Geschichte usw. erworben haben. Daraus können wir schließen, dass das Sprichwort eine gewisse Eigenschaft bestimmter Menschen ist, die viel Erfahrung im sozialen Verständnis gesammelt haben.

Darüber hinaus können Parämien Situationen selbst gestalten, indem sie bildliche und expressive Möglichkeiten nutzen. In diesem Sinne „sind Metaphern künstlerische Mittel, die in der bildlichen Verwendung von Wörtern oder Ausdrücken bestehen, die auf Analogie, Ähnlichkeit oder Vergleich beruhen („Zwei Köpfe sind besser als einer“ / Ukrainisch «Одна голова добре, а дві краще»); Epitheta – eine künstlerische Bezeichnung, die ein charakteristisches Merkmal, eine bestimmende Eigenschaft eines Phänomens, Objekts, Konzepts, einer Handlung hervorhebt („Ein schönes Gesicht kann ein schlechtes Herz verbergen“ / Ukrainisch. «Янгольський голосок, та чортова думка»); Metonymien sind Tropen der Dichter- und Umgangssprache, die auf der Übertragung des Namens eines Begriffs auf einen anderen, in einer bestimmten Beziehung stehenden Begriff beruhen („Eine Honigzunge, ein Herz aus Galle“ / Ukrainisch. «На язичі медок, на думці льодок»)). Sie sind es, die die künstlerisch-bildliche Komponente in deutschen Sprichwörtern und Redensarten aller Nationen zum Ausdruck bringen“ (Agricola, 1972, S. 123).

In der Schatzkammer der mündlichen Kunst gehören Sprichwörter und Redensarten, diese lakonischen, ausdrucksstarken, tief bedeutungsvollen Ausdrücke bestimmter Realitätsphänomene, zu den herausragenden Orten. Diese Genres wurden schon immer verwendet und sind sehr beliebt. Sprichwörter und Redewendungen entstanden zu Beginn der Geburt von Sprache und Kultur und wurden zu einem

festen Bestandteil des Volkslebens, seiner Literatur. Von jeher bis heute haben Sprichwörter und Redewendungen moralische Regeln, vergangene Lebenserfahrungen und erworbene Naturbeobachtungen an die nächsten Generationen weitergegeben. Sie wurden von den Völkern des alten Ägypten, Assyrien, Babylon, Persien, China und Indien angebaut.

Im Laufe der Menschheitsgeschichte spielten Sprichwörter und Redensarten als kommunikatives, ideologisches und ästhetisches Element ihrer Kultur eine wichtige Rolle im spirituellen Leben verschiedener Völker. Daher wuchs das wissenschaftliche und praktische Interesse an ihnen ständig. Viele Wissenschaftler beschäftigen sich seit mehreren Jahrhunderten mit der Erforschung und dem Studium von Sprichwörtern und Redensarten. Folkloristen, Linguisten, Literaturwissenschaftler, Historiker, Philosophen, Psychologen usw. arbeiteten gleichzeitig an diesem Problem. Dies ist ein sehr komplizierter und langwieriger Prozess.

Auch in unserer Zeit sind viele Fragen zu diesem Problem noch nicht abschließend geklärt. Der Grund dafür liegt in erster Linie in der Komplexität und Vielschichtigkeit des Genres der Sprichwörter und Redewendungen, die sich ständig in Entwicklung befinden, Material aus anderen Genres der Folklore, Fiktion, des Journalismus aufnehmen und in Live-Volkssprache entstehen. In der Sprachwissenschaft haben Sprichwörter und Redewendungen die Definition von „Parämie“ erhalten.

Das Problem der Entstehung und Klassifikation von Parämien ist eines der schwierigsten und am wenigsten erforschten. Allein das Konzept der „Parämie“ wirft viele Fragen auf. Dieser Begriff hat unter Wissenschaftlern keine endgültige Definition. Das Wort „Parämie“ kommt vom griechischen „Sprichwort, Sprichwort“. Die Enzyklopädie der ukrainischen Sprache bietet die folgende Definition von Paremy: Dies sind "Volkssprüche, ausgedrückt durch einen Satz, sowie durch kurze Satzketten, die eine elementare Szene oder den einfachsten Dialog vermitteln" (Klappenbach, 1971, S 145). Dieser Begriff ist sehr selten und wird beim Erstellen von Enzyklopädien, Wörterbüchern und Nachschlagewerken nicht separat zur

Erklärung herausgenommen. Offenbar erklärt sich dies damit, dass es keinen Konsens darüber gibt, was genau dem Begriff „Parämie“ zugeschrieben werden kann. Die Enzyklopädie der ukrainischen Sprache gibt die folgende Definition: „Die Klasse der Paremis umfasst: Sprichwörter und Redensarten (sie machen den Großteil – bis zu drei Viertel – des gesamten Paremi-Fonds aus), Sprichwörter, Rätsel, Omen, „Geschäfts“-Sprüche, Aberglauben, „Prophezeiungen“, Träume, Wahrsagen, Probleme, Rätsel, Zungenbrecher, leere Worte, Beschwörungen, Fabeln, Unsinn, einmalige Anekdoten, Märchenformeln usw.“

M. M. Pazyak (Дуденко, 2002, с. 15) stellt fest, dass "der Begriff "Parämie" meistens verwendet wird, um das allgemeine Konzept des Genres zusammen mit dem Begriff "Sprichwörter und Redewendungen" zu definieren, und spezifische Konzepte mit den Begriffen "Sprichwort", "Sprichwort", „Wünsche“, „Grüße“, „Wortspiel“, „Velerismus“, „Rätsel“ usw., obwohl beide Begriffe oft verwechselt und als Synonyme verwendet werden“ (Der Große Duden, 1992, S 159).

Parämien gehören zu den spezifischen Zeichen der natürlichen Sprache und unterscheiden sich von anderen verbalen Zeichen vor allem dadurch, dass sie eine reiche kulturelle Bedeutung haben, das Selbstbewusstsein der ethnischen Gruppe ausdrücken, den Rahmen ihrer Mentalität bilden und sie in Diskursen verschiedener Art vertreten. Sprichwörter sollten unter Berücksichtigung von drei Aspekten der Semiose studiert werden: Semantik, Syntax und Pragmatik. Syntaktisch sind Parämien eines der strukturellen Elemente des Textinhalts. Wahrscheinlich ist ihre Verwendung in Texten eines der wirksamsten Mittel zur Beeinflussung des Adressaten, da es sich einerseits um gebräuchliche Ausdrücke handelt, deren Inhalt durch Tradition gut bekannt ist, und andererseits um ihre Kürze, Weitläufigkeit, Bildsprache, Ausdruckskraft tragen dazu bei, die Aufmerksamkeit des Rezipienten zu erregen.

Üblicherweise werden Parämien in zwei Arten von Sprachkontexten verwendet: in der dialogischen und monologischen Sprache und in der auktorialen Verwendung mit universeller Adressierung. In Situationen des ersten Typs dienen Parämien dazu, die kommunikativen Absichten des Sprechers zu befriedigen, wie z.

B.: Feststellung, Bestätigung, Warnung, Drohung, Vorwurf, Belehrung, Rechtfertigung, Verallgemeinerung usw. Als illokutionäre Akte mit entsprechender illokutionärer Funktion beinhalten Parämien zugleich zwangsläufig eine Einschätzung einer typischen Situation, die vom Sprecher implizit in den Sprechakt aufgenommen und vom Adressaten wahrgenommen wird. Gegenstand der Bewertung ist zudem nicht der Sprecher, sondern das Kollektiv (das Volk als kollektiver Paremia-Erzeuger), das sich an der Norm (Standard, Beispiel) des Verhaltens bzw. der Typizität des Phänomens orientiert: „*Von der Welt zu ein Faden - ein nacktes Hemd. Maxim hämmerte ihm in den Kopf, dass dies die weiseste Regel der Welt sei*“. Parämien, die „Verhaltensregeln“ enthalten, enthalten neben der wichtigsten illokutionären Funktion und der impliziten Bewertung notwendigerweise Anweisungen, „tu dies“, „sei nicht so ...“: „Ein unterwürfiges Kalb, zwei Mütter sse“ (Der Große Duden, 1992, S 123).

Die literarische Entwicklung von Sprichwörtern wurde von H. Kvitka-Osnov'yanenko in den Geschichten "Parchymove breakfast", "Do well, it will be well", "Saldatsky patret" durchgeführt; S. Rudansky im Lied "Schwein von einem Schwein". Die meisten Beispiele für kleine Volksgenres finden sich in der Arbeit von I. Nechuy-Levytskyi "Baba Paraska und Baba Palazhka".

Nachdem wir die Geschichte des Studiums der Parämien nachgezeichnet haben, kamen wir zu folgenden Schlussfolgerungen: Nachdem wir die Bedeutung der Begriffe „Parämie“, „Paremiologie“ und „Paremiographie“ geklärt haben, stellen wir fest, dass Parämie ein sprachliches Phänomen ist, das das Leben der Parämie widerspiegelt Menschen, Charaktereigenschaften, Handlungen, Ereignisse, Lebenserfahrungen, Realitäten der umgebenden Welt, religiöse Vorstellungen. Parämie – Arten von Konzepten, die Sprichwörter, Redewendungen, Redensarten, Rätsel, Omen, Aberglauben, Umgangssprache, Beschwörungsformeln usw. umfassen.

1.2. Äquivalenz, ihre Unterscheidung von der Angemessenheit der Übersetzung

Die Übersetzung als Begriff hat einen polysemantischen Charakter, ihre am weitesten verbreitete und meist verallgemeinerte Bedeutung ist mit dem Prozess der Übertragung der Bedeutung/des Inhalts eines Wortes, einer Wortgruppe, eines Satzes oder einer Passage aus der Originalsprache in die Sprache der Übersetzung verbunden. Der Begriff „Übersetzung“ kann wie folgt definiert werden: das Ersetzen von Textmaterial in einer Sprache (der Originalsprache) durch äquivalentes Textmaterial in einer anderen Sprache (der Übersetzungssprache). Das Hauptziel jeder Übersetzung ist es, Angemessenheit zu erreichen.

Angemessenheit ist eine erschöpfende Übertragung des semantischen Inhalts des Originals und eine vollständige funktionale und stilistische Entsprechung dazu. Laut L.S. Barkhudarov, der übersetzte Text kann niemals ein vollständiges und absolutes Äquivalent des Originaltextes sein. Eine ähnliche Meinung vertritt Y. Naida, wonach der Versuch einer Äquivalenz zu einer erheblichen Abweichung vom Original führen kann. Die Begriffe „Angemessenheit“ und „Äquivalenz“ unterscheiden sich bei der Übersetzung von Texten leicht voneinander und haben einen normativ-bewertenden Charakter, aber sie haben auch eine Besonderheit.

Angemessenheit ist das Verhältnis von Ausgangs- und Endtext, das den Zweck der Übersetzung berücksichtigt. Die Übersetzung des Textes kann als ausreichend angesehen werden, wenn mindestens eine der beiden Bedingungen erfüllt ist: alle Begriffe und ihre Kombinationen sind korrekt übersetzt; die Übersetzung ist für den Fachmann verständlich und er hat keine Fragen oder Anmerkungen an den Übersetzer.

Eine adäquate Übersetzung ist eine Wiedergabe der inhaltlichen und formalen Einheit des Originals durch eine andere Sprache. Eine adäquate Übersetzung berücksichtigt sowohl die inhaltliche als auch die pragmatische Äquivalenz, ohne gegen Normen zu verstoßen, ist korrekt und ohne unzulässige Verzerrungen.

Da eine adäquate Übersetzung einen bewertenden Charakter hat, lohnt es sich, ein solches Konzept wie die Vollständigkeit der Übersetzung in Betracht zu ziehen. Der volle Wert der Übersetzung besteht darin, für den Ausgangstext das Verhältnis

von Inhalt und Form zu übertragen, indem die Merkmale des letzteren wiedergegeben werden (sofern dies unter sprachlichen Bedingungen möglich ist) oder funktionale Entsprechungen dieser Merkmale geschaffen werden. Eine vollwertige Übersetzung geht von einem Gleichgewicht zwischen dem Ganzen und dem Getrennten aus und bestimmt die Besonderheit des Werkes (Inhalt und Form). Die wörtliche Übermittlung einzelner Elemente bedeutet nicht die vollständige Übermittlung des Ganzen, da letztere nicht die übliche Summe dieser Elemente ist, sondern ein bestimmtes System darstellt. Diese Definition der Angemessenheit kann sogar in unserem Entwicklungsstadium der Übersetzungstheorie als gerecht angesehen werden.

Eine der Hauptaufgaben eines Übersetzers ist es, eine adäquate Übersetzung zu erstellen. Nach der Theorie von N. Skladchikova gibt es vier Parameter der Angemessenheit der Übersetzung: Parameter der Angemessenheit der semantischen Informationsübertragung; der Parameter der Angemessenheit der Übertragung von emotionalen und bewertenden Informationen; Parameter der Angemessenheit der expressiven Informationsübertragung; Parameter der Angemessenheit der ästhetischen Informationsübertragung.

Wenn die semantische Grundlage des Bildes des Originals korrekt übermittelt wird, dann ist das Ergebnis ein adäquates sprachliches Bild in der übersetzten Sprache und sein adäquater semantischer Inhalt, der die nominative Funktion des Bildes erfüllt. In Anbetracht des Problems der Übertragung von Ausdrucksinformationen durch Übersetzung ist anzumerken, dass ein gewisses Schicksal der bildlichen Verwendung von Wörtern in der deutschen und ukrainischen Sprache in der Ausdruckskraft zusammenfällt, die nicht von der Art der lexikalischen Transformation abhängt wurde verwendet, um die semantische Basis der figurativen Mittel zu bewahren.

Übersetzung ist die Wiedergabe des Originals mittels einer anderen Sprache unter Wahrung der inhaltlichen und formalen Einheit, die durch die integrale Wiedergabe des ideologischen Inhalts des Originals in seiner charakteristischen stilistischen Eigenständigkeit auf einer anderen sprachlichen Grundlage erreicht wird.

Der Weg zu einer solchen Einheit führt nicht über die Etablierung formeller Pendants. Ein Vergleich der Mittel verschiedener Sprachen, selbst der am weitesten entfernten, ist nur möglich, indem die Funktionen verglichen werden, die von verschiedenen Sprachmitteln ausgeführt werden. Die Genauigkeit der Übersetzung liegt also in der funktionalen und nicht in der formalen Übereinstimmung mit dem Original. Insbesondere bedarf diese Bestimmung einer Erläuterung an einem konkreten Beispiel. Jede Sprache hat ihre eigenen grammatikalischen, lexikalischen und stilistischen Normen, die nur für diese Sprache gelten. Beim Übergang zum Gedankenausdruck in einer anderen Sprache ist es notwendig, solche Mittel und vor allem solche grammatikalischen Formen zu finden, die dem Inhalt entsprechen und mit ihm verschmelzen, wie die Form des Originals mit seinem Inhalt verschmilzt.

Es ist erwähnenswert, dass das Konzept der Angemessenheit der Übersetzung zu wörtlich ausgelegt wird. Da das Wort "angemessen" "gleich, identisch" bedeutet, wurde der Begriff "Angemessenheit" allmählich ganz vermieden und stattdessen der Begriff "Äquivalenz", dh "Äquivalenz", verwendet. In beiden Fällen geht es um dasselbe – den Übereinstimmungsgrad von Original- und übersetztem Text, der idealerweise identisch sein sollte, aber in der Praxis fast nie erreicht wird. Sowohl Angemessenheit als auch Äquivalenz der Übersetzung sind nie vollständig.

Das Problem der Bewertung der Qualität einer Übersetzung kommt ohne ein bestimmtes Kriterium nicht aus. Da das Übersetzen, wie jede andere Tätigkeit, vielschichtig ist, wird es manchmal aus unterschiedlichen Blickwinkeln bewertet. Insbesondere schlug Y. Naida vor, zwischen formaler und dynamischer Übersetzungsäquivalenz zu unterscheiden. Formale Äquivalenz – wenn der Übersetzer versucht, die Botschaft so nah wie möglich an Form und Inhalt des Originals wiederzugeben, wobei seine allgemeine Struktur und einzelne Elemente so genau wie möglich wiedergegeben werden. Was die dynamische Äquivalenz betrifft, so zielt der Übersetzer in diesem Fall darauf ab, zwischen dem übersetzten Text und seinem Leser die gleiche Verbindung herzustellen, die zwischen dem Originaltext und seinem Leser – einem Muttersprachler – bestand.

Diese Art der Übersetzung schätzt besonders die völlige Natürlichkeit der Ausdrucksmittel, die mitunter so gewählt werden, dass der Leser bei der Wahrnehmung des Textes keineswegs über den eigenen kulturellen Kontext hinausgeht, was wiederum die Wiedergabe in den Hintergrund rückt des strukturellen und formalen Aspekts des Originals.

Äquivalenzniveaus und ihre Spezifität. Äquivalenz bedeutet die Beziehung zwischen Ausgangs- und Endtexten, die in verschiedenen Kulturen ähnliche kommunikative Funktionen erfüllen. Der bekannte Linguist H. Miram gibt eine allgemein akzeptierte Klassifikation von Äquivalenzarten: syntaktische, semantische (Komponenten und Denotativ) und pragmatische Äquivalenz. Äquivalenzniveaus und ihre Spezifität. Äquivalenz fungiert als Grundlage der kommunikativen Äquivalenz, deren Vorhandensein einen Text zu einer Übersetzung macht. Unter dem Begriff der Äquivalenz der Übersetzung versteht man die Übertragung des Inhalts des Originals in die Übersetzung, der als eine Reihe von im Text enthaltenen Informationen betrachtet wird, einschließlich emotionaler, stilistischer, bildlicher und ästhetischer Funktionen von Spracheinheiten. Äquivalenz ist also ein weiter gefasster Begriff als „Übersetzungsgenauigkeit“, was in der Regel nur die Erhaltung des „sachlogischen Gehalts“ des Originals bedeutet. Mit anderen Worten bedeutet die Äquivalenznorm die Forderung nach maximaler Orientierung am Original.

Der Begriff der Äquivalenz ist eine der Hauptaufgaben des Übersetzers, den Inhalt des Originals möglichst vollständig wiederzugeben, und in der Regel ist die tatsächliche Gemeinsamkeit des Inhalts des Originals und der Übersetzung sehr bedeutsam.

Äquivalenz ist in der Übersetzungstheorie als die Wahrung der relativen Gleichheit von inhaltlichen, bedeutungsvollen, semantischen, stilistischen und funktional kommunikativen Informationen zu verstehen, die im Original und in der Übersetzung enthalten sind. Besonders hervorzuheben ist, dass die Gleichwertigkeit von Original und Übersetzung in erster Linie ein gemeinsames Verständnis der im Text enthaltenen Informationen ist, einschließlich dessen, was nicht nur das Gemüt, sondern auch die Gefühle des Empfängers betrifft und nicht nur ausdrücklich zum

Ausdruck kommt im Text, sondern auch implizit dem Subtext zugeschrieben. Die Gleichwertigkeit der Übersetzung hängt auch von der Situation der Entstehung des Originaltextes und seiner Wiedergabe in der übersetzten Sprache ab.

Das Wichtigste bei jeder Übersetzung ist die Übermittlung inhaltlicher Informationen des Textes. Alle anderen Arten und Merkmale: funktional, stilistisch (emotional), stilistisch, soziolokal usw. nicht ohne Wiedergabe von Inhaltsinformationen übertragen werden können, nämlich: Alle anderen Inhalte von Nachrichtenkomponenten werden auf Inhaltsinformationen geschichtet, daraus extrahiert, durch sie veranlasst, in bildliche Assoziationen umgewandelt usw. Die Aufgabe des Übersetzers besteht also darin, den Inhalt des Originals möglichst vollständig wiederzugeben.

Schlussfolgerungen zum Kapitel 1

Das Konzept der Angemessenheit kombiniert also die Übertragung stilistischer und expressiver Nuancen des Originals, und die Äquivalenz konzentriert sich auf die Übereinstimmung des als Ergebnis der interlingualen Kommunikation erstellten Textes mit den für die Originale festgelegten Parametern.

Mit anderen Worten, Äquivalenz ist das Verhältnis der Ergebnisse zweier kommunikativer Akte – primär und sekundär – und ist auch immer gewissermaßen auf einen ideellen Maßstab gerichtet; bedeutet die umfassende Übermittlung des Inhalts des Originals auf allen semiotischen Ebenen und im vollen Umfang seiner Funktionen oder in Bezug auf die eine oder andere semiotische Ebene.

Das Äquivalenzerfordernis hat nämlich entweder in Bezug auf den Text als Ganzes oder in Bezug auf seine einzelnen Aspekte maximalen Charakter.

KAPITEL 2. ÜBERSETZUNG VON PARÄMIEN AUS DEM DEUTSCHEN INS UKRAINISCHE

2.1. Die Schwierigkeiten bei der Übersetzung der Parämien, ihre Verbindung mit der Kultur des Volkes

Das intensive Studium der allgemeinen kontrastiven Linguistik ist durch die praktischen Bedürfnisse der menschlichen Gesellschaft bedingt, zum Beispiel die Notwendigkeit, einen methodisch korrekten Prozess des Erlernens einer Fremdsprache unter zielgerichteter Nutzung der Ergebnisse des kontrastiven Studiums umzusetzen, die Umsetzung eines gleichwertig vollwertigen Übersetzung, der Bedarf an Sprach- und Redeunterstützung und die Bereitstellung wachsender Kontakte zwischen Völkern und Ländern. Die Sprichwörter der Völker der Welt haben viele Gemeinsamkeiten, aber daneben gibt es auch Besonderheiten, die den Geschmack der ursprünglichen Kultur eines bestimmten Volkes, seiner jahrhundertealten Geschichte, charakterisieren.

Als integraler Bestandteil der spirituellen Kultur beeindrucken Sprichwörter durch die Nähe von Lebensansichten, Genauigkeit, Genauigkeit, Einsicht und Weisheit der Ausdrücke. Daher können wir eine Gruppe von Sprichwörtern auswählen, die inhaltlich gemeinsam sind, dh absolute Äquivalente: *Arbeit verkürzt den Tag* (*Праця день скорочує*); *Bald getan ist viel getan* (*Швидко зробити – багато зробити*). Aber trotz all ihrer Universalität zeigen Sprichwörter ihre Spezifität der Verbalisierung in verschiedenen Sprachen, verwenden unterschiedliche Bilder.

Dieses Phänomen ist darauf zurückzuführen, dass Sprecher die umgebende Realität subjektiv interpretieren. Obwohl sich die Art und Weise, Ideen auszudrücken, zwischen den Sprachen unterscheidet, können wir Analogien von Parämien zwischen den Sprachen finden. Dies ist die sogenannte Gruppe der bedingten Äquivalente: *Anfang gut – alles gut* (*Добрий початок – половина діла*); *Auch Faulenzen hat seine Grenzen* (*Лінощі також мають свою міру. Як проголодається, то хліба дістати здогадається*); *Beharrlichkeit führt zum Ziel*

(Уперта праця все переможе); Das Ende krönt das Werk (Кінець діло хвалить); Der Weizen auf dem Feld ist noch kein Geld (Пшениця на ниві – це ще не гроші).

In einigen Fällen, wenn weder ein Äquivalent noch ein Analogon gefunden werden kann, wird eine Gruppe von Parämien mit antonymischer Substitution gebildet. Sowohl auf Deutsch als auch auf Ukrainisch sind es nur wenige. *Au, mein Fuß, wenn ich arbeiten muss – tut mir doch mein Fuß nicht weh, wenn ich zum Tanzen geh (Грицю, Грицю, до роботи! В мене порвані чоботи! Грицю, Грицю, до телят! В мене ніженьки болять! Грицю, Грицю, до Марусі! Зараз, зараз, уберуся!); Arbeit, Sorg und Herzeleid ist der Erde Alltagskleid (Життя – це робота, турбота і серцева гризота); Dulden, schweigen, lachen hilft vielen bösen Sachen (Вміння і труд все перетруть. Наполегливість все здолає).*

Aber viele Sprichwörter sind „individuell“ – sie gehören nur einer Nation an und sind mit deren Werten, Lebenserfahrung und Geschichte verbunden. Und es weckt weiterhin Interesse. Sie werden meist beschreibend vermittelt oder beziehen sich auf den allgemeinen Inhalt der Parämie. Zum Beispiel ukrainische und deutsche Sprichwörter: *Es ist nichts ohne Mühe (Ніщо не робиться без зусиль); Fremder Leute Brot essen, tut weh (Чужа хата гірше кама); Geduld und Fleiß bricht alles Eis (Терпи, козаче, отаманом будеш).* Nach Analyse des paremiologischen Fundus der deutschen und ukrainischen Sprache werden äquivalente und nicht-äquivalente Gruppen klar unterschieden.

Das typischste lexikalisch-semanticke Merkmal von Sprichwörtern ist die Bildsprache. Obwohl dies nicht ihr obligatorisches Attribut ist, ist die Bildsprache dennoch den meisten verwendeten Sprichwörtern inhärent. Aus dieser Sicht lassen sich alle Sprichwörter in drei Gruppen einteilen (Баран, 1999, с. 18):

a) ganz bildlich: *Gut gekaut ist halb verdaut (Добрий початок – половина діла); Hitzig ist nicht wichtig (Скорий поспіх – людям посміх); Behalte dir etwas auf die Nachhut (Звикай до господарства змолоду, не будеш знати на старість голоду).*

б) teilweise ähnlich (häufiger eine figurative Prädikatsgruppe): *Ehrlichkeit bringt es weit (По правді роби, по правді й буде); Geduld siegt über alles Übel*

*(Терпінням і працею всього добудеш); Guter Gewinn macht fette Suppen.
(Добре зробив – смачно поїв).*

в) необразні: *Wer wagt, gewinnt (Хто смів, той і з'їв); Schritt von Schritt
kommt auch ans Ziel (Як повільно йдеш – теж мети досягнеш).*

Im Allgemeinen sind ähnliche Bedeutungsübertragungen in deutschen und ukrainischen Sprichwörtern oft metaphorischer Natur, einschließlich der Benennung abstrakter Konzepte, Personen und menschlicher Beziehungen durch Namen von unbelebten Objekten oder Tieren und deren entsprechenden Handlungen sowie der Personifizierung abstrakter Konzepte. Für Sprichwörter charakteristische figurative Metaphern machen die gesamte Aussage hell, emotional ausdrucksstark und verleihen ihr (in Kombination mit der Kürze des Ausdrucks) ein hohes Maß an intellektuellem und ästhetischem Einfluss sowie eine weite Verbreitung in der Sprache.

Tatsächlich unterscheidet sich die Bedeutung sowohl eines deutschen als auch eines ukrainischen Sprichworts mehr oder weniger von seiner Teilbedeutung (d. h. der Bedeutung, die daraus beispielsweise von einer Person extrahiert wird, die alle Bestandteile von a versteht Phrase, weiß aber nicht, was er mit einem Sprichwort zu tun hat' Gruben). Das bedeutet, dass Sprichwörter idiomatisch sind. Ein Element ihres Inhalts ist die "Zitierbarkeit", dh ein Hinweis auf die Autorität der allgemein anerkannten Meinung, auf die sich der Sprecher stützt und das Sprichwort in der traditionellen Form wiedergibt. Die Bedeutung von Sprichwörtern ist so stabil wie ihre Form. Sprichwörter werden jedoch oft nicht in einem abstrakten, verallgemeinernden und übertragenen Sinne verwendet, sondern nur in einem engeren Sinne. Mit anderen Worten, der Grad der tatsächlichen Verallgemeinerung in den Sprichwörtern der verglichenen Sprachen kann unterschiedlich sein. Die Semantik deutscher und ukrainischer Sprichwörter ist sehr tief und umfangreich. Um ein Sprichwort in einer bestimmten Sprache korrekt wiederzugeben, müssen Sie die Semantik jedes Sprichworts kennen.

Sprichwörter ins Ukrainische zu übersetzen ist eine sehr schwierige Aufgabe. Aufgrund ihres semantischen Reichtums, ihrer Bildsprache, Kürze und Lebendigkeit

spielt die Paremiologie eine sehr wichtige Rolle in der Sprache. Es verleiht der Sprache Ausdruckskraft und Originalität. Sprichwörter werden besonders häufig in der gesprochenen Sprache, in der künstlerischen und politischen Literatur verwendet. Bei der Übersetzung von Sprichwörtern gilt es, deren Bedeutung zu vermitteln, indem man einen ähnlichen Ausdruck in der deutschen Sprache findet und dabei die stilistische Funktion des Sprichworts nicht aus den Augen verliert. Sprichwörter auf Deutsch zu reproduzieren ist auch nicht einfach. Die Übersetzung von Sprichwörtern, insbesondere von bildlichen, bereitet erhebliche Schwierigkeiten. Dies erklärt sich daraus, dass es sich bei vielen um helle, emotional gesättigte Wendungen handelt, die einem bestimmten Sprachstil angehören und oft einen ausgeprägten nationalen Charakter haben.

Viele deutsche Sprichwörter zeichnen sich durch Mehrdeutigkeit und stilistische Vielfalt aus, was eine Übersetzung in andere Sprachen erschwert. Die wörtliche Übersetzung wird oft in Gegenwart von erweiterten Metaphern, Phraseologie-Synonymen, Wortspielen und Wortspielen verwendet (Гайдар, 2002, с. 47): *Art lässt nicht von Art* (Яблуко від яблуні недалеко палає. Який стук, такий грук); *Das Ende bewährt alle Dinge* (Кінець – ділу вінець); *Der Hahn ist König auf seinem Mist* (Всяк півень сміливий на своєму смітті); *Doppelt reisst nicht* (Двічі не рветься. Раз добре, а двічі краще); *Eigen Brot nährt am besten* (Власний хліб живить найкраще. Свій хліб кращий, ніж чужа печеня); *Faulheit ist der Schlüssel zur Armut* (Лінь є ключем до бідності. Лінощі до злиднів доведуть).

Das ukrainische Volk ist auf eine produktive Interaktion mit benachbarten ethnischen Gruppen und damit auf den Dialog der Kulturen ausgerichtet. Die Elemente eines solch populären Konzepts des "Dialogs der Kulturen" werden durch die Etiketteregeln in Bezug auf familiäre, intraethnische und interethnische Kommunikation belegt. Wenn Sie Parämien von einer Sprache in eine andere übersetzen, müssen Sie die Besonderheiten der Mentalität jedes Volkes kennen. Beispielsweise helfen Reflexionen über deutsche und ukrainische Sprichwörter, die Wertungsfunktionen von Volksmoral und Traditionen in verschiedenen Kulturen zu bestimmen. Die Ukrainer haben einen ausreichend entwickelten Sinn für

Individualität, einen Wunsch nach sozialer Gerechtigkeit, einen weichen, wenn auch groben Sinn für Humor und machen sich vor allem über sich selbst lustig.

Nach der Analyse der verfügbaren Definitionen von Sprichwörtern sind wir zu dem Schluss gekommen, dass für die lexikalische Verarbeitung des Sprichwortfundus der Sprache die folgenden Eigenschaften von Sprichwörtern berücksichtigt werden sollten: Traditionalität (Konstanz), feste Form, Variabilität, Propositivität, Allgemeingültigkeit, Kürze, Metaphorik, Didaktik, stilistische Färbung. Diese Zeichen sind eher "Marker" von Sprichwörtern, die helfen, sie zu erkennen. Auf Basis dieser Ergebnisse sollte zukünftig untersucht werden, welche Zeichen/Kriterien zur Unterscheidung von Sprichwörtern und ähnlichen Einheiten des paremiologischen Fundus der Sprache herangezogen werden können.

Deutsche Sprichwörter über Arbeit decken die größte Schicht des Paremiast-Fonds ab, denn unser Leben baut auf Arbeit auf. Viele Gelehrte haben Sprichwörter, ihre Semantik und Struktur studiert.

2.2. Übersetzungsmethoden zur Erreichung der Äquivalenz

Die Kenntnis der grundlegenden Methoden zur Übersetzung von Sprichwörtern und Redensarten ist der zweite Schritt zur Überwindung von Problemen bei ihrer Übersetzung. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, deutsche Sprichwörter und Redensarten adäquat auf Ukrainisch zu vermitteln. Eine adäquate Übersetzung ist die inhaltliche und formale Wiedergabe des Originals in einer anderen Sprache. Angemessenheit, also die Gleichwertigkeit des Originals, ist untrennbar mit Genauigkeit verbunden und wird durch grammatikalische, lexikalisch-phraseologische und stilistische Substitutionen erreicht, die eine Äquivalenzwirkung erzeugen. Das Wesen einer adäquaten Übersetzung ist die Verwendung von Substitutionen und Entsprechungen (Баран, 1999, с. 14).

Aus Sicht der Übersetzung teilen T. Levytska und A. Fiterman Sprichwörter und Redewendungen in drei Gruppen ein:

1. Sprichwörter, die inhaltlich und formal vollständig mit den Sprichwörtern der Zielsprache übereinstimmen.

2. Sprichwörter, die im Inhalt übereinstimmen, aber nicht im Bild, das ihnen zugrunde liegt.
3. Sprichwörter, die keine Entsprechung in der übersetzten Sprache haben. Sie werden entweder beschreibend oder mit einem vom Übersetzer erfundenen Sprichwort übersetzt (Баран, 1999, с. 15).

Viele deutsche Sprichwörter und Redewendungen finden in der ukrainischen Sprache durch das Vorhandensein vollständiger Entsprechungen eine vollständige Wiedergabe. Eine vollständige Entsprechung (Äquivalent) ist eine Übersetzung, wenn es in der übersetzten Sprache ein Sprichwort gibt, das in Inhalt, Funktion und stilistischen Merkmalen dem ursprünglichen Sprichwort gleich ist und mit diesem in seiner bildlichen Bedeutung ganz oder im Wesentlichen übereinstimmt (Klappenbach, 1971, S. 46).

Bei dieser Methode geht die lexikalische Bildsprache des Sprichworts nicht verloren. Lediglich die Satzstruktur wird verletzt, was eine Diskrepanz zur Tracing-Methode darstellt:

<i>Es ist nie zu spät um zu lernen.</i>	<i>Вчитись ніколи не пізно.</i>
<i>Ein Freund in der Not ist ein wirklicher Freund.</i>	<i>Друзі пізнаються в біді.</i>
<i>Brechen ist nicht Machen.</i>	<i>Руйнувати – не будувати.</i>
<i>Schmiede das Eisen so lange es heiss ist.</i>	<i>Куй залізо, доки гаряче.</i>
<i>Geld kann kein Glück kaufen.</i>	<i>За гроші щастя не купиш.</i>
<i>Wechseln Sie nicht mittendrin das Pferd.</i>	<i>На переправі коней не міняють.</i>
<i>Wie der Vater so der Sohn.</i>	<i>Який батько, такий і син.</i>
<i>Es gibt keinen Rauch ohne Feuer.</i>	<i>Немає диму без вогню.</i>
<i>Zwei Köpfe sind besser als einer.</i>	<i>Одна голова добре, а дві краще.</i>

Solche Sprichwörter, die in verschiedenen Sprachen völlig identisch sind, haben als Quelle einen gemeinsamen Prototyp und sind oft aus dem Griechischen oder Lateinischen entlehnt, seltener aus anderen Sprachen:

<i>Zeit ist Geld.</i>	<i>Час – гроші.</i>
<i>Wissen ist Macht.</i>	<i>Знання – сила.</i>

Besser spät als nie.

Краще пізно, ніж ніколи.

Gesundheit ist besser als Reichtum.

Здоров'я краще багатства.

Alle Katzen sind im Dunkeln grau.

Вночі усі коти сірі.

Alle Straßen führen nach Rom.

Усі дороги ведуть у Рим.

Vollständige Entsprechungen finden sich oft in sogenannten internationalen Sprichwörtern und Schlagworten, die aus biblischen und mythologischen Quellen stammen:

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.

Не хлібом єдиним живе людина.

Halten Sie es wie einen Apfel im Auge

Берегти як зіницю ока.

Lernen Sie, sich selbst zu kontrollieren

Вчіться володіти собою

Wolf im Schafspelz

Вовк в овечій шкурі

Gänse mit Gänsen und Frauen mit

Знайся кінь з конем, а віл з волем.

Deutsche und ukrainische Sprichwörter mögen sich in lexikalischer Zusammensetzung, kommunikativer Bedeutung und stilistischer Färbung ähneln, aber dennoch hat eine beträchtliche Anzahl deutscher und ukrainischer Sprichwörter ihre eigenen Merkmale, und das Gegenstück in der übersetzten Sprache ist oft nur ungefähr. Solche deutschen Sprichwörter werden durch Teiläquivalente übersetzt (Klappenbach, 1971, S. 152).

Bei der teilweise äquivalenten Übersetzung ist das Sprichwort der übersetzten Sprache in Bedeutung, Funktion und stilistischer Farbigkeit dem Sprichwort des Originals äquivalent, unterscheidet sich aber in seinem Bildgehalt. Solche Sprichwörter können sich in ihrer lexikalischen Zusammensetzung unterscheiden oder inhaltlich übereinstimmen, sind aber hinsichtlich des ihnen zugrunde liegenden Bildes völlig unterschiedlich. Beispiel:

Wie Wasser vom Rücken der Ente

Як з гуски вода.

*Zwei Fliegen mit einer Klappe
erschlagen*

Одним пострілом двох зайців убити

Die Katze im Sack kaufen

Купити kota в мішку

Ein Tropfen auf den heißen Stein

Краплина в морі.

<i>Mit einem silbernen Löffel im Mund geboren werden</i>	<i>Народитися в сорочці.</i>
<i>Ein guter Anfang bringt ein gutes Ende</i>	<i>Добрий початок – половина діла.</i>
<i>Rom wurde nicht an einem Tag erbaut.</i>	<i>Не одразу Рим будувався.</i>
<i>Taten sagen mehr als Worte</i>	<i>Не по словах судять, а по ділах.</i>
<i>Heu machen, während die Sonne scheint</i>	<i>Коси, коса, поки роса</i>
<i>Dem Hund das Bellen beibringen.</i>	<i>Не вчи рибу плавати.</i>
<i>Es reicht aus, um eine Katze zum Lachen zu bringen</i>	<i>Курям на сміх.</i>
<i>Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer</i>	<i>Одна ластівка весни не робить</i>
<i>Jeder Vogel mag sein eigenes Nest</i>	<i>Кожен кулик своє болото хвалить.</i>
<i>Die Zeit heilt alle.</i>	<i>Час – найкращий лікар.</i>

Diese Sprichwörter haben Unterschiede in ihrer lexikalischen Zusammensetzung. Inhaltlich ähnliche, aber optisch unterschiedliche Teiläquivalente werden auch Analoga genannt. Die Übersetzung mit Analogien ist sehr interessant, und das Ersetzen des Bildes ist hier mit der Erhaltung der ausdrucksstarken Farbgebung verbunden. Diese Art der Übersetzung gilt als durchaus gelungen in Bezug auf Inhalt und emotionale Übertragung. Manchmal haben die Bilder zweier Analoga nichts gemeinsam, aber gleichzeitig erfüllen die Äquivalente dieselbe Funktion und werden in einer ähnlichen Situation verwendet:

<i>Eine gute Befreiung von schlechtem Müll</i>	<i>Баба з воза – кобилі легше.</i>
<i>Auf der anderen Seite des Zauns ist das Gras immer grüner.</i>	<i>Добре там, де нас нема</i>
<i>Jeder Müller schöpft Wasser zu seiner eigenen Mühle.</i>	<i>Своя сорочка ближча до тіла.</i>
<i>Regen vor sieben, schön vor elf</i>	<i>Сім п'ятниць на тиждень</i>
<i>Um die Stalltür zu verschließen, nachdem das Pferd gestohlen wurde</i>	<i>Після бійки кулаками не махають.</i>
<i>Diamant im Diamantschliff.</i>	<i>Найшла коса на камінь</i>
<i>Sicherheit liegt in der Zahl</i>	<i>Один у полі не воїн.</i>

Wer zuerst kommt, mahlt zuerst

Хто рано встає, тому Бог дає.

Bei der Übersetzung solcher Sprichwörter empfiehlt es sich, genau solche Gegenstücke zu verwenden, die sich in der Übersetzungssprache etabliert haben, da der Übersetzer sich an den Grundsatz halten muss, etwas Vertrautes in dasselbe Vertraute zu übersetzen. Andernfalls erweckt das Sprichwort oder der Spruch beim Leser den Eindruck von etwas Unerwartetem oder Seltsamem. Zum Beispiel kann das deutsche Sprichwort *Kein Lied, kein Abendessen* nicht übersetzt werden *Немає пісні – немає вечери*. Es ist notwendig, ein ukrainisches Gegenüber mit einem solchen Bild zu finden, das einem Ukrainer vertraut wäre: *Хочеш їсти калачі – не лежи на печі*. Deutsches Sprichwort *Ein kleiner Vogel hat mir gesagt* Ukrainische Antworten *Сорока на хвості принесла*, aber nicht *Маленька пташка розповіла*.

In einigen Fällen, wenn es nicht möglich ist, ein Analogon zu finden, wird ein antonymisches Sprichwort ausgewählt, dh eine negative Bedeutung wird durch eine positive Konstruktion vermittelt, oder umgekehrt wird eine positive Bedeutung durch eine negative Konstruktion vermittelt:

- *Ein einsames Schaf ist vom Wolf bedroht.* – *Дружному стаду вовк не страшний.*
- *Ein rollender Stein setzt kein Moos an.* – *На одному місці і камінь травною поростає.*
- *Langsam beim Fleisch, langsam bei der Arbeit.* – *Скоро їсть, скоро й робить.*

2.3. Übersetzung von Realitäten im Bestand der Parämien

Sprichwörter haben oft keine Entsprechungen oder Entsprechungen in einer anderen Sprache. In solchen Fällen wird eine beschreibende Übersetzung, Nachverfolgung oder Auswahl von "Pseudo-Sprichwörtern" verwendet. "Pseudo-Sprichwort" Gegenstück oder "Pseudo-Sprichwort". In Ermangelung eines vollständigen oder teilweisen Äquivalents in der Übersetzungssprache „erfindet“ der Übersetzer ein Sprichwort und reproduziert ohne Änderungen oder mit geringfügigen Änderungen die bildliche Bedeutung des ursprünglichen Sprichworts, wobei seine

Bedeutung erhalten bleibt. Der Leser soll den Eindruck gewinnen, dass ein solches Sprichwort in der Übersetzungssprache existiert oder dass es sich um ein ausländisches Sprichwort handelt, das mit Hilfe der Muttersprache unter Beibehaltung der Merkmale des Sprichworts reproduziert wurde.

Bei dieser Art der Wiedergabe von Sprichwörtern bleibt der Wortschatz normalerweise nicht erhalten und der lexikalische Hintergrund des Sprichworts wird fast vollständig verändert. "Pseudo-Sprichwörter" werden von Übersetzern von Romanen geschaffen, aber dies spricht in keiner Weise für ihre Passivität oder Zurückhaltung, nach einem ukrainischen Gegenstück zu suchen. Da wir Kunstwerke nicht berücksichtigt haben, nennen wir solche Beispiele nicht (Klappenbach, 1971, S. 155).

Die beschreibende Übersetzung ist eine Nacherzählung eines Sprichworts aufgrund des Mangels an notwendigen Gegenstücken in der Übersetzungssprache und der Unmöglichkeit der Rückverfolgung. Es kommt auf die Interpretation, Erklärung eines Sprichworts oder eines Sprichworts an, das im übersetzten Text praktisch als eigenständige sprachliche Einheit aufhört und sich im Kontext aufzulösen scheint (Klappenbach, 1971, S. 156). Stilistische, emotional-expressive und informationelle Einbußen sind bei dieser Übersetzungsmethode unvermeidlich.

Die beschreibende Übersetzung wird am häufigsten verwendet, wenn national charakteristische Sprüche wiedergegeben werden, die sich auf die Denkweise der Menschen, ihre Art, die Welt um sie herum zu verstehen, und ihre Art zu sprechen, beziehen. In der deutschen Sprache gibt es wie in anderen Sprachen solche Sprachwendungen, die es in der ukrainischen Sprache nicht gibt, zum Beispiel:

Ein kleiner Topf ist bald heiß.

Дурня легко вивести із себе.

Bald gelernt, bald vergessen.

*Вивчене поспішно швидко
забувається.*

Selbst gemacht ist gut gemacht.

*Добре робиться те, що робиться
своїми руками*

Butter zu Butter ist kein Genuss.

Все одноманітне набридає.

Ein bewachter Topf kocht niemals

Коли чекаєш, час тягнеться дуже

ueber.

повільно.

*Was keine Butter ist, muss zu Käse
verarbeitet werden.*

*Все повинно використовуватись за
своїм призначенням.*

Vertrautheit erzeugt Verachtung.

*Чим більше знаєш людину, тим
краще бачиш її недоліки*

*Gleich macht jeder Tag am Sonntag
Schlagzeilen.*

Одноманітність набридає.

Schlussfolgerungen zum Kapitel 2

Bei der Analyse der strukturellen Merkmale dieser Parämien, ihrer Selbstsemantizität und Mehrdeutigkeit stellen wir die Existenz kultureller Konzepte im Inhalt von Sprichwörtern fest, die es uns ermöglichen, den Rahmen ihrer Verwendung zu unterscheiden. Die grammatikalische Form ukrainischer Sprichwörter entspricht ihrem inhaltlichen Charakter in der deutschen Sprache.

Die Gruppe der Sprichwörter über die Arbeit besteht aus drei Zyklen: Sprichwörter philosophischer Natur. Sie drücken das Urteil des Volkes über die Bedeutung der Arbeit im Leben des Volkes und eines Individuums aus; Urteile, die die jahrhundertealte Erfahrung der Menschen zusammenfassen; Sprichwörter, die nur bedingt Parämien mit Arbeitsthema zugeordnet werden können. Sie sind mit Bildern verbunden, die von verschiedenen Arten menschlicher Aktivitäten inspiriert sind.

Die Analyse der interkulturellen Merkmale von Sprichwörtern hat gezeigt, dass die Informationen aus speziellen Sprach-, Nachschlage- und lexikografischen Quellen sowie modernen Wörterbüchern von Sprichwörtern ausreichende Argumente für ein gründliches Studium der universellen Merkmale und die Identifizierung der ihnen innewohnenden gemeinsamen und charakteristischen Merkmale liefern.

SCHLUSSFOLGERUNGEN

In dieser Arbeit wurden deutsche Sprichwörter und Redensarten und die Besonderheiten ihrer Übersetzung in die ukrainische Sprache untersucht. Bei der Analyse des Problems unserer Arbeit kamen wir zu folgenden Schlussfolgerungen:

1. Ein Sprichwort ist ein inhaltlich kleines, stabiles, emotional gefärbtes Urteil, das eine bildliche Bedeutung hat, und ein Sprichwort ist im Gegenteil ein unvollständiger bildlicher Ausdruck, der Teil eines Sprichworts ist, keine bildliche Bedeutung hat und von verwendet wird Muttersprachler nur in einer bestimmten Situation.
2. Die Entstehung von Sprichwörtern geht auf die Zeit des primitiven Gemeinschaftssystems zurück. Die überwiegende Mehrheit der Sprichwörter und Redewendungen wurde von den Menschen selbst geschaffen, ihre Quellen waren bekannte Volkslieder, Märchen, Fabeln und Anekdoten. In der deutschen Sprache wurden viele Sprichwörter und Redensarten populär gemacht oder von berühmten Schriftstellern und Dichtern geschaffen. Eine weitere wichtige Quelle deutscher Sprichwörter sind Anleihen aus anderen Sprachen.
3. Deutsche Sprichwörter und Redewendungen spiegeln tatsächlich die allgemeine Kultur und Erfahrung der Deutschen wider, sie sind ein nationaler Lebenscode, sie haben verschiedene Ursprungsquellen, insbesondere aus der Bibel, Sprichwörter und Redewendungen von Shakespeare, Anleihen aus anderen Sprachen, die die Redewendungen begründen von intelligenten Menschen, die die Ära prägten.
4. In Anbetracht des theoretischen Materials zu deutschen paremiologischen Einheiten muss betont werden, dass die Übersetzung deutscher Sprichwörter und Redensarten ein noch nicht vollständig untersuchtes Problem darstellt.
5. Die vollständige Bekanntschaft mit jeder Kultur impliziert nicht nur das Studium der materiellen Bestandteile dieser Kultur, nicht nur die Kenntnis ihrer historischen, geografischen und wirtschaftlichen Determinanten,

sondern auch den Versuch, in die Denkweise der Nation einzudringen, einen Versuch, sie zu betrachten auf die Welt durch die Augen von Sprechern der Sprache dieser Kultur. Die nationale Mentalität manifestiert sich in Gewohnheiten, Bräuchen, die von Generation zu Generation weitergegeben werden, in Normen. Solche Sprichwörter und Redewendungen können zu einem unverzichtbaren Forschungsgegenstand im Bereich der Sprach- und Landeskunde werden.

РЕЗЮМЕ

Курсову роботу присвячено особливостям перекладу паремій з німецької мови на українську: проблема еквівалентності. У роботі описані особливості перекладу паремій з однієї мови на іншу та з'ясування нюансів і відмінностей у вживанні та утворенні паремій в українській та німецькій мовах.

Ключові слова: *паремії, еквівалентність, переклад.*

RESÜMEE

Die Studienarbeit widmet sich den Besonderheiten der Übersetzung von Parämien aus dem Deutschen ins Ukrainische: dem Problem der Äquivalenz. Die Arbeit beschreibt die Besonderheiten der Übersetzung von Parämien von einer Sprache in eine andere und klärt die Nuancen und Unterschiede in der Verwendung und Bildung von Parämien in der ukrainischen und deutschen Sprache.

Schlüsselwörter: *Parämien, Äquivalenz, Übersetzung.*

LITERATURVERZEICHNIS

Алефіренко М. Ф. (1983). *Теоретичні питання фразеології*. Харків.

Баран Я. А. (1999). Фразеологія у системі мови: Автореф. дис...д-ра філол. наук. Ін-т укр. *Мови НАН України*.

Гайдар Т. (2002). Жанри фольклору та відображення в них виховного ідеалу українців. *Укр. мова і літ-ра в школі. № 3*.

Дуденко О. В. (2002). Номінативна та комунікативна природа українських паремій: автореф. дис. канд. філ. наук. Київ.

Їжакевич Г. (1973). Стилїстика фразеологічних одиниць Сучасна українська літературна мова: стилїстика. За ред. І. К. Білодіда. *Київ: Наукова думка*.

Колоїз В. (2012). Українська пареміологія. Кривий Рїг: ТО “Центр-Принт”.

Колоїз Ж. В., Шарманова Н. М. (2014). Українська пареміологія: Практикум. За ред. Ж. В. Колоїз. Кривий Рїг.

Мишко С. А. (2002). Лїнгвокраїнознавчий аспект у вивченні іноземної мови як чинник розвиваючого навчання. Київ.

Agricola E., Gorner H., Kufner R. (1972). *Wörter und Wendungen. Wörterbuch zum deutschen Sprachgebrauch*. Leipzig.

Der Große Duden. (1992). *Redewendungen und sprichwortliche Redensarten* Mannheim. Leipzig: Meyers Lexikoverlag.

Der Große Duden. (1992). *Stilwörterbuch der deutschen Sprache*, 5 Aufl. Mannheim.

Klappenbach R. (1971). *Feste Verbindungen in der deutschen Gegenwartssprache*. Halle.

Otto H. (1967). *Zeit der Störche*. Berlin.